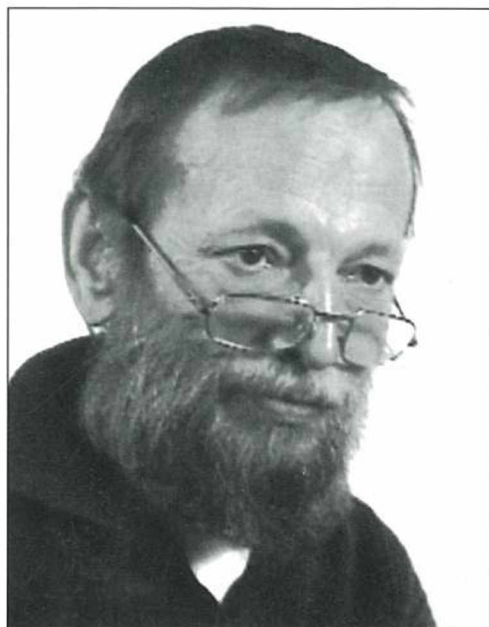


### **Zum Gedenken an den Berliner Malakologen Volker HERDAM (02.07.1941 – 04.08.2000)**

EVA HACKENBERG



*Volker Herdam*

Nach schwerer Krankheit verstarb am 4. August 2000 im Alter von 59 Jahren Volker HERDAM. Er war vielen Naturschützern vor allem der früheren Biologischen Gesellschaft der DDR als der "Schnecken-Herdam" bekannt.

Geboren in Halberstadt am Harz, durchreiste er in seinen Kindheits- und Jugendjahren das Harzvorland, was frühzeitig seine Liebe zur Natur prägte. Er studierte in der Berliner Kunsthochschule und war bis zur Wende freischaffend als Maler und Gebrauchsgrafiker tätig. Dies schuf ihm genügend Freiraum für sein Hobby als Biologe. Seinen Einstieg in die

---

Anschrift der Autorin:

Dipl.-Biol. Eva Hackenberg, Arendsweg 3, D-13055 Berlin;

e-mail: [eva.hackenberg@rz.hu-berlin.de](mailto:eva.hackenberg@rz.hu-berlin.de)

heimische Molluskenfauna begann er 1977 mit ersten systematischen Aufsammlungen im Kalktuffgelände des Tegeler Fließes in Berlin sowie im Annatal und in den Langen Dammwiesen bei Strausberg. Die Molluskenfauna des Annatals faszinierte ihn und sollte ihn künftig nicht mehr loslassen. So durchlebte Volker HERDAM von 1977 bis 1984 intensive Wander- und Sammlerjahre und war von nun an in den meisten Landschaften und Naturschutzgebieten Brandenburgs, Berlins und Ostdeutschlands zu Hause. In dieser Zeit konnte er folgende Arten für Brandenburg erstmalig nachweisen: *Ferrissia wautieri* (MIROLLI, 1894), *Deroceras sturanyi* (SIMROTH, 1894), *Candidula intersecta* (POIRET, 1801), *Omphiscola glabra* (O.F. MÜLLER, 1774) und *Boettgerilla pallens* SIMROTH, 1912. Seine im Laufe der Zeit entwickelte detaillierte Arten- und Gebietskenntnis ließ ihn zu einem der bekanntesten ost-deutschen Malakologen werden.

Ergebnis seiner Arbeit sind zahlreiche Fachpublikationen, Gutachten und unveröffentlichte Manuskripte zur Molluskenfauna sowie eine Molluskensammlung vor allem aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Von 1981 bis 1989 leitete er innerhalb der Biologischen Gesellschaft der DDR die "Projektgruppe Molluskenkartierung Brandenburg". Aus ihrer Tätigkeit entstanden unter seiner Federführung 1989 erste Kartierungsunterlagen der Schnecken und Muscheln Brandenburgs (als MTB-Kartierung) und 1991/1992 die Roten Listen der Land- und Wassermollusken von Berlin und Brandenburg (HERDAM, JUNGBLUTH & WILLECKE 1991; HERDAM & ILLIG 1992). In seinen Unterlagen finden sich Analysen zu geographischen Verbreitungsmustern seltener Arten und Manuskripte, aus denen Absichten zur Veröffentlichung eines Verteilungsatlanten der Mollusken Brandenburgs ersichtlich werden.

1993 begegnete ich Volker HERDAM nicht nur als einspurigen Malakologen, sondern als Ökologen mit umfangreichen Botanik- und Biotopkenntnissen. Selbst die Natur betrachtete er nicht losgelöst, sondern verstand, sie mit Politik und Kunst zu verbinden, was sich nicht nur in seiner langjährigen Mitgliedschaft im Deutschen Kulturbund der DDR äußerte. Zu einer Veranstaltung um das Lenindenkmal in Berlin, bei dem auch der damalige Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz anwesend war, schrieb HERDAM nieder: "Da war die zauberhafte Variante, das Lenindenkmal als Steingarten mit Quellen zu umlegen, Hassemer hat mich lächelnd angeguckt und gesagt: 'Von Politik verstehen Sie offenbar wenig'. Diese Variante, das Zusammenführen von Historie, urbaner Ökologie und künstlerischen Gebilden war und ist mein Traum. Der hat keine Visionen!"

Auch als ausgezeichneten Rhetoriker lernte ich ihn schätzen. So liebte er es, Gutachten mit einem Zitat zu beginnen, wie "Das Wirkmal löscht das Merkmal" von J. v. UEXKÜLL (1932) oder Zitate von Anna ACHMATOWA (1940). Als leidenschaftlicher Koch wußte er für alles, was die heimische Natur bot, ein Rezept, gewürzt mit wunderbaren Wald- und Wiesenkräutern. Wie aus seinen Unterlagen ersichtlich und von Freunden bestätigt wurde, war er gleichfalls ein begeisterter Steingärtner.

Einen spürbaren Einschnitt in sein Leben brachte die mit persönlichen Rückschlägen verknüpfte politische Wende 1989 – sie begrüßend kam Volker HERDAM jedoch nie richtig im Westen an. In diesem Jahr verbrannte er einen Großteil seiner Bilder, so dass von seinem künstlerischen Schaffen nur wenig erhalten blieb. Gerade weil er aus altem Holz geschnitzt war, konnte er sich mit der nun auf ihn einströmenden Betriebsamkeit und Oberflächlichkeit nicht anfreunden. In diesem Kontext ist auch die unter Zeitdruck entstandene, fehlerhafte Rote Liste Berlin (HERDAM, JUNGBLUTH & WILLECKE 1991) unter Federführung von J.H. JUNGBLUTH zu bewerten. Sein Kommentar zu dessen vielen zur Eile mahnenden Briefen: "So schnell schießen die Preußen nicht!"

Nach einigen meist schlecht bezahlten Gutachtaufträgen fand er schließlich für mehrere Jahre seine Erfüllung als Kartierer, Malakologe, Herpetologe und Entomologe (Odonata)

für die PEP-Arbeitsgruppe des Brandenburgischen Umweltministeriums im Nationalpark Unteres Odertal und im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. HERDAM (1997): "Dann begann die PEP-Arbeit innerhalb der Umweltservice GmbH Eberswalde. Obwohl dieser Laden mich betrogen [er verwandte hierfür im Original ein sehr viel derberes Wort, d.A.] hat (ich war als Kartierer eingestellt und entsprechend entlohnt, sollte aber hochspezialisierte faunistische Arbeit tun), war es möglich, Erfahrungen in Teamarbeit zu vertiefen, mehrere Gutachten aus Altdaten und aktuellen Erhebungen zu realisieren ... Mein ‚faunistischer Gesichtskreis‘ wurde erweitert." Diese Phase war für Volker HERDAM eine der produktivsten, in der neben Gutachten unveröffentlichte soziologische Studien sowie Leit- und Zielartenkonzepte der Mollusken für das Untere Odertal und Brandenburg entstanden. Die plötzliche Abwicklung der PEP-Arbeitsgruppe Ende 1996 ging ihm sehr zu Herzen und ist mit dem Beginn seiner Krankheit verbunden.

Im Frühjahr 1998 gründete ich gemeinsam mit Volker HERDAM die neue/alte "Fachgruppe Molluskenkartierung Berlin-Brandenburg". Zahlreiche über das Museum für Naturkunde Berlin und den NABU Berlin gestellte Projektanträge, um die Weiterführung der Molluskenkartierung in Berlin-Brandenburg auf finanzielle Beine zu stellen, scheiterten aufgrund leerer Haushaltskassen in Bund und Ländern. So verbrachte Volker HERDAM seine letzten Jahre arbeitslos (nur mit zwei kleinen Aufträgen), krank und einsam in seiner Berliner Wohnung. Sein viel zu früher Tod ist für uns sowohl ein großer fachlicher als auch persönlicher Verlust.

Die Tatsache, dass ihm zuletzt das Leben regelrecht aus den Händen glitt, machte ihm eine Regelung seines persönlichen und fachlichen Nachlasses unmöglich. Da gerade letzterer für unsere Fachgruppe von unverzichtbarem Wert ist, konnte ich diesen über Stadtbezirksgericht, Nachlassverwalter und Auktionshaus sichern.

Die Molluskensammlung habe ich dem Museum für Naturkunde Berlin übergeben. Da sie sich in einem ungeordneten und teils unbestimmten Zustand befand, erforderte die Sortierung, Bestimmung und Einordnung in einen zunächst separaten Schrank einigen Zeitaufwand. Der Umfang der hauptsächlich aus den Jahren 1977 bis 1984 zusammengetragenen Sammlung umfaßt ca. 3500 Belege. Aus diesen Jahren existieren auch Artenlisten, deren Übereinstimmung mit den Sammlungsbelegen noch überprüft werden muss. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Volker HERDAM die Mollusken-Sammlung des Berliners Gerhard JAESCHKE (1940–1995) übernommen, determiniert und etikettiert hat, die ich ebenfalls dem Museum übergeben habe.

Die aus Volker HERDAMS Unterlagen und eigenen zitierten Literaturangaben zusammengetragene Liste seiner Publikationen, Gutachten, unveröffentlichten Studien und Manuskripte erhebt aufgrund der Unauffindbarkeit einiger Manuskripte vor 1990 nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, ist jedoch beredter Ausdruck seiner Schaffensperiode. Leider mangelte es ihm an letzter Konsequenz, die zumeist fachlich sehr fundierten und interessanten Manuskripte zu Publikationen ausreifen zu lassen. Wir werden in den nächsten Jahren versuchen, interessante Manuskripte in dieser Zeitschrift nachträglich zu veröffentlichen.

### **Publikationen**

1. HERDAM, V. (1979): Die Molluskenfauna des Pimpinellenberges bei Oderberg. – Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg **15**: 9–15.
2. HERDAM, V. & M. BRUNNER (1980): Die Molluskenfauna des NSG Serrahn ("Handbuch" C 30). – Zool. Rdb. Bez. Neubrandenburg **1**, 3–19.

3. HERDAM, V. & M. BRUNNER (1980a): Brandenburgische Naturschutzgebiete. Folge 39: Beobachtungen zur Molluskenfauna im NSG Lange Dammwiesen und Unteres Annatal. – Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg **16**: 56–61.
4. HERDAM, V. & M. BRUNNER (1980b): Brandenburgische Naturschutzgebiete. Folge 39 (Fortsetzung): Beobachtungen zur Molluskenfauna im NSG Lange Dammwiesen und Unteres Annatal. – Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg **16**: 79–85.
5. HERDAM, V. (1981a): Zur Kenntnis der Besiedlung von Ruderal- und Müllplätzen mit Mollusken in Brandenburg. – Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg **17**: 17–22.
6. HERDAM, V. (1981b): Zum Vorkommen der Wasserschnecke *Galba (Omphiscola) glabra* (O. F. MÜLLER 1774) in Brandenburg. – Biol. Stud. Luckau **10**: 48–51.
7. HERDAM, V. (1982): Erstnachweis von Heideschnecken (Mollusca, Helicellinae) in der nordwestlichen Niederlausitz. – Biol. Stud. Luckau **11**: 48–53.
8. HERDAM, V. (1982): Teil Mollusken. In: W. FISCHER, K.-H. GROSSER, K.-H. MANSIK & U. WEGENER: Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Band 2: Urania-Verlag Leipzig/Jena/Berlin.
9. HERDAM, V. (1983): Zum Einfluß der Grünlandintensivierung auf Artenvielfalt und Siedlungsdichte von Mollusken. – Naturschutzarbeit in Berlin u. Brandenburg **19**: 42–48.
10. SAUER, J. & V. HERDAM (1987): Zum Vorkommen der Kellerschnecke (*Limax flavus*) in und um Luckau. – Biol. Stud. Luckau **16**: 27–29.
11. WEGNER, U. & V. HERDAM (1988): Flora und Molluskenfauna des FND Langer Berg bei Sargstedt. – Naturschutzarbeit in den Bez. Halle u. Magdeburg: 27–36.
12. HERDAM, V., J. H. JUNGBLUTH & S. WILLECKE (1991): Vorläufige "Rote Liste" der bestandsgefährdeten und bedrohten Mollusken (Weichtiere) in Berlin. In: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin.
13. HERDAM, V. & J. ILLIG (1992): Rote Liste Weichtiere (Mollusca, Gastropoda & Bivalvia). – Rote Liste - Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Minist. UNR Land BRB. 1. Aufl.: 39–48. Potsdam.

### Unveröffentlichte Gutachten

1. HERDAM, V.: Die Molluskenfauna des NSG "Fauler See" in Weißensee. – Gutachten (Auftraggeber und Standort unbekannt).
2. HERDAM, V. (1980): Die Molluskenfauna des NSG Tegeler Fließtal bei Schildow. – Gutachten (Auftraggeber und Standort unbekannt).
3. HERDAM, V. (1989): Die Molluskenfauna des Hohenzollernkanals zwischen Schleuse Plötzensee und Westhafen. – Gutachten i.A. des Büros Dr. Szamatolski.
4. HERDAM, V. (ca. 1990): Mollusken zwischen dem Neuendorfer See und Glienicker Brücke. – Gutachten i. A. der Senatsverwaltung für Umweltschutz und Stadtentwicklung Berlin.
5. HERDAM, V. (1990): Die Molluskenfauna der Oberhavel zwischen Aalemannkanal und Niederneuendorf im Licht der ökologischen Situation des Havel-Systems. – Gutachten i. A. der Senatsverwaltung für Umweltschutz und Stadtentwicklung Berlin.
6. HERDAM, V. (1991): Die Molluskenfauna intakter und gestörter Schilfröhrichte in Berliner Gewässern und die Möglichkeiten ihrer bioindikatorischen Eignung. – Gutachten i. A. der Senatsverwaltung für Umweltschutz und Stadtentwicklung Berlin.
7. WENDT, N. & V. HERDAM (1991): Teiche im Volkspark Friedrichshain. Ökologischer Status und Möglichkeiten der Sanierung. – Gutachten i. A. des Bezirksamt Friedrichshain von Berlin, Abt. Umwelt und Naturschutz.
8. HERDAM, V. (1993): Ökologische Grundlagenuntersuchungen Gosener Wiesen und NO-Teil Seddinsee (Berlin-Köpenick) – Teil aquatische Mollusken. – Gutachten i. A. der Senatsverwaltung für Umweltschutz und Stadtentwicklung Berlin.
9. HERDAM, V. (1993): Die Molluskenfauna des Feuchtgebietes "Krummen Lake (Grünau)" – Malakologisch-ökologisches Gutachten i. A. der Unteren Naturschutzbehörde Köpenick.
10. HERDAM, V. (1993): Mollusken (Schnecken). – In: G. FIEBIG, U. GÜLLNER, V. HERDAM, N. WENDT & D. WRASE: Ökologisches Gutachten über die Friedhöfe zwischen Landsberger Allee und Friedensstraße in Berlin-Friedrichshain. – Gutachten i. A. des Bezirksamt Friedrichshain von Berlin, Naturschutz- und Gartenamt.

11. HERDAM, V. (1994): Malakologische Einschätzung. – In: M. BAESLER, V. HERDAM, K. KOCH, W. OTTO, N. SCHNEEWEISS, A. SCHWARTZ & N. WENDT: Faunistische Einschätzung des Autobahndreiecks westlich der Schönerlinder Straße in Berlin-Pankow. – Gutachten i. A. der Ökologie & Planung (Berlin).
12. HERDAM, V. (1995): Limnologisches Untersuchungsprotokoll ausgewählter Fließgewässer am Standort der Rieselfelder bei Wandsdorf. – Gutachten UVU KW Wandsdorf-Fachgutachten, Umweltvorhaben Möller & Darmer GmbH.
13. BREHME, S., V. HERDAM, J. LOHMER, A. RATSCH, A. SCHWARTZ & D. WRASE (1996): Faunistische Untersuchungen der Zingerwiesen Berlin-Pankow. – LFB Berlin, Gutachten i. A. des NGA, Bezirksamt Pankow von Berlin.
14. HERDAM, V. (1996): Beiträge zur Molluskenfauna (Gastropoda & Bivalvia) des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. – PEP-Gruppe Schorfheide-Chorin, Umweltservice GmbH, Gutachten i. A. des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.
15. HERDAM, V. (1996): Libellen. – Pflege- und Entwicklungsplan Unteres Odertal (Zwischenbericht) erstellt für den Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks "Unteres Odertal" e. V., Gutachten i. A. des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.
16. HERDAM, V. (1996): Schnecken und Muscheln. – Pflege- und Entwicklungsplan Unteres Odertal (Zwischenbericht), erstellt für den Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks "Unteres Odertal" e. V., Gutachten i. A. des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.
17. HERDAM, V. (1996): Wiss. Bearbeiter für Weichtiere in: Zoologische Leitarten und Zielarten der bedeutsamsten Biotoptypen des Bundeslandes Brandenburg – Teil Wirbellose Tiere, Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Landnutzung und Naturschutz, Gutachten i. A. des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.
18. HERDAM, V. (1999): Die Wassermolluskenfauna des NSG Gosener Wiesen in Berlin, Teil der aktualisierten Molluskenfauna (Gastropoda et Bivalvia; Rote Liste-Arten Kategorie 1) – Gutachten i. A. der Senatsverwaltung für Umweltschutz und Stadtentwicklung Berlin.

### Manuskripte vor 1990

1. HERDAM, V. (1978): Die Land-, Süß- und Brackwassermollusken des NSG Kormorankolonie Niederhof und des Strelasundes. – (Unveröff. Manuskript).
2. HERDAM, V. (1978): Die Molluskenfauna des Hanshägener Bachtals bei Greifswald. – (Unveröff. Manuskript).
3. HERDAM, V. (1978): Die Molluskenfauna des NSG Fauler Ort bei Melzow (mit Wiederfinden von *Macrogastira ventricosa* und *Bulgarica cana*). – (Unveröff. Manuskript).
4. HERDAM, V. (1978): Die Molluskenfauna des Ziesebruchs bei Greifswald. – (Unveröff. Manuskript).
5. HERDAM, V. (1978): Eine Population von *Ceruella (Xerocinta) neglecta* (DRAPARNAUD, 1805) – Gastropoda, Helicellinae – bei Berlin. – (Unveröff. Manuskript).
6. HERDAM, V. (1979): *Ferrissia wautieri* (MIROLLI 1894) in Brandenburg. – (Unveröff. Manuskript).
7. HERDAM, V. (1979): Die Mollusken des Sandgrubengeländes bei Niederlehme. – (Unveröff. Manuskript).
8. HERDAM, V. (1980): Die Molluskenfauna des Naturschutzgebietes Lange Dammwiesen und Unteres Annatal bei Strausberg (Studie zur Soziologie und Ökologie der Molluskenfauna einer norddeutschen Diluviallandschaft). – (Unveröff., unvollständig. Manuskript).
9. HERDAM, V. (1980): Antrag auf Sicherung als FND eines Teils des Nordufers des Stolpsees bei Himmelpfort/Krs. Gransee, Bez. Potsdam. – (Unveröff. Manuskript).
10. HERDAM, V. (1980): Die Mollusken eines linkselbischen Bachtals in der Sächsischen Schweiz. – (Unveröff. Manuskript).
11. HERDAM, V. (1980): Der Zenssee bei Lychen – Plankton, Vegetation und Mollusken – Status und Prognose. – (Unveröff. Manuskript).



12. HERDAM, V. (1980): Die Molluskenfauna der Salzstellen bei Dodendorf/Anhalt. – (Unveröff. Manuskript).
13. HERDAM, V. (1980): Mollusken des Maxdorfer Moores, des Krummen Sees bei Maxdorf und des Heinersdorfer Sees, Krs. Fürstenwalde. – (Unveröff. Manuskript).
14. HERDAM, V. (1982): Gutachten zum Einsatz des Grabenräumergerätes ES 366 des VEB Meliorationsbau Neustrelitz aus malakologischer Sicht. – (Unveröff. Manuskript).
15. HERDAM, V. (1983): *Candidula intersecta* (POIRET) in Brandenburg. – (Unveröff. Manuskript).
16. HERDAM, V. (1983): *Deroceras sturanyi* (SIMROTH 1894) in Brandenburg (Gastropoda, Limacidae). – (Unveröff. Manuskript).
17. HERDAM, V. (1985): Die Invertebratenfauna des Pradégebirges im Jeseníky und ihre Bedeutung als Nahrungsreservoir für den Wasserpieper (*Anthus spinoletta* sp. *spinoletta*). – (Unveröff. Manuskript).
18. HERDAM, V. (1985): Die Molluskenfauna des NSG Dubringer Moor (Zwischenbericht X/1985). – (Unveröff. Manuskript).
19. HERDAM, V. (1987): *Boettgerilla pallens* SIMROTH 1912, erstmals im Freiland Brandenburg. – (Unveröff. Manuskript).
20. WEGENER, U., V. HERDAM & A. BARTSCH (1988): Das FND Langer Berg bei Sargstedt. (Eine floristisch-malakologische Studie für Naturschutzarbeit Bez. Halle u. Magdeburg). – (Unveröff. Manuskript).
21. HERDAM, V. (1989): Malakofaunistische Anmerkungen zum Projekt "Karpfenteich" im Treptower Park. – (Unveröff. Manuskript).
22. HERDAM, V.: Die Mollusken des Schwärzetal bei Eberswalde. – (Unveröff. Manuskript).
23. HERDAM, V.: Die Molluskenfauna der Umgebung von Schönwalde/Spreewald. – (Unveröff. Manuskript).
24. HERDAM, V.: Die Molluskenfauna des Teichgebietes Peitz, Bez. Cottbus. – (Unveröff. Manuskript).
25. HERDAM, V.: Zur malakofaunistischen Bedeutung des Stöbbertals bei Buckow. – (Unveröff. Manuskript).

### Manuskripte nach 1990

26. HERDAM, V. (1995): Bemerkenswerte Mollusken (Gastropoda & Bivalvia) im NO Brandenburg. – (Unveröff. Manuskript).
27. HERDAM, V. (1996): Die Molluskenfauna des NSG "Fauler Ort". Leitbild der Molluskenbesiedlung von Buchen- und Ahorn-Eschenwälder reicher Standorte NO-Brandenburgs / Landschaftsraum U3. – PEP-Gruppe Schorfheide-Chorin, Umweltservice GmbH (unveröff. Manuskript).
28. HERDAM, V. (1996): Erste Gedanken zur Eignung von Molluskenarten (Schnecken & Muscheln) als Monitoringorganismen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. – Unveröff. Studie (unveröff. Manuskript).
29. HERDAM, V.: *Marstoniopsis scholtzi* (A. SCHMIDT 1856) im Stadtgebiet von Berlin wiedergefunden. – (Unveröff. Manuskript).
30. HERDAM, V.: Leitartenkonzept für das Untere Odertal (Auszug, Tabellen).
31. HERDAM, V.: Terrestrische Mollusken ausgewählter Flächen an der Unteren Saale (Gutachtenauszug).
32. HERDAM, V.: Zum Vorkommen gefährdeter Mollusken (Gastropoda & Bivalvia) in den Biotoptypen lt. Grundlagen für das Artenschutzprogramm Berlin. – (Unveröff. Manuskript, Auszug).
33. HERDAM, V.: Zum gegenwärtigen Stand der Molluskenkartierung in Brandenburg. – (Redemanuskript für die E.I.S.-Tagung in Tübingen).

(Bei der Redaktion eingegangen am 28. Juni 2001)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Hackenberg Eva

Artikel/Article: [Zum Gedenken an den Berliner Malakologen Volker Herdam \(02.07.1941 - 04.08.2000\) 371-376](#)